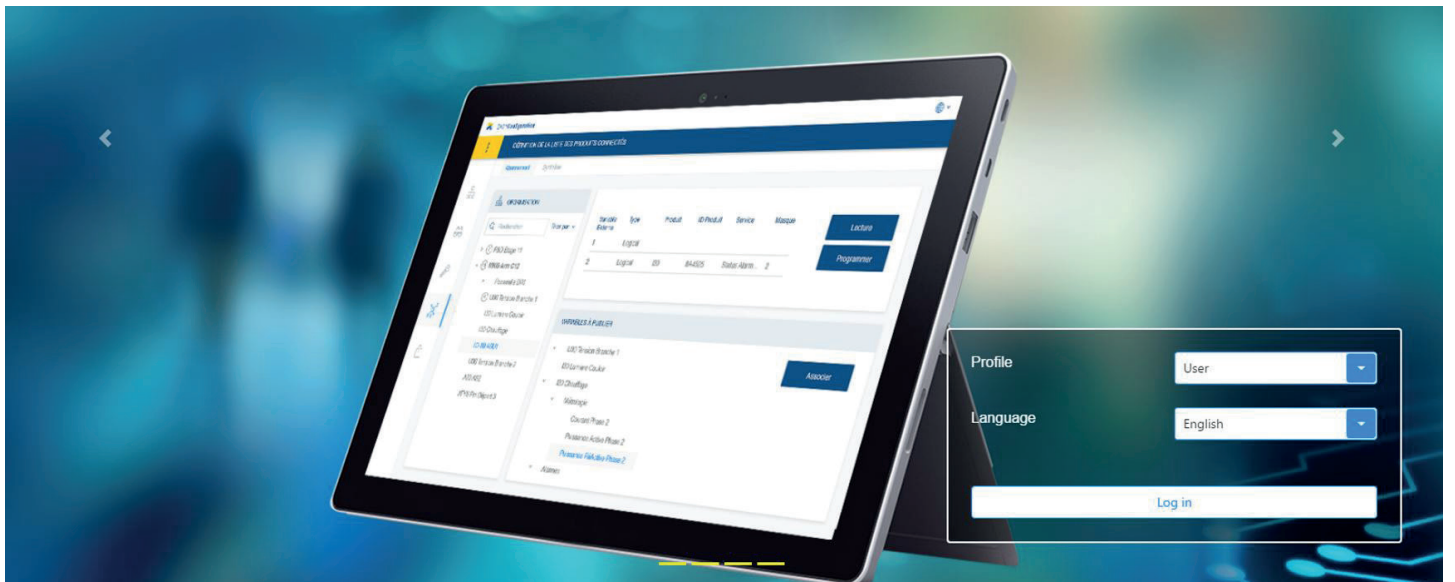


# EASY CONFIG SYSTEM



1. DOWNLOAD UND INSTALLATION . . . . .	4
1.1. Download-Quelle. . . . .	4
1.2. Installation. . . . .	4
2. ANWENDUNG STARTEN . . . . .	5
2.1. Profile . . . . .	5
2.2. Neue Konfiguration einrichten . . . . .	6
2.3. Hauptbildschirm . . . . .	7
2.4. Konfiguration speichern oder öffnen . . . . .	7
2.5. Anschlussmodi . . . . .	8
2.6. Anschlussmodi – USB. . . . .	8
2.7. Gerät manuell hinzufügen . . . . .	9
2.8. Gateway/Display manuell hinzufügen . . . . .	9
3. MENÜ GERÄTELISTE . . . . .	10
4. MENÜ VISUALISIERUNG . . . . .	11
5. MENÜ KONFIGURATION . . . . .	12
5.1. Geräte-Konfiguration. . . . .	12
6. MENÜ SYSTEMKONFIGURATION . . . . .	13
6.1. Multi-Menü und Multi-Geräte-Programmierung . . . . .	13
7. KONFIGURATION DUPLIZIEREN . . . . .	14
7.1. Konfiguration duplizieren (Gerät zu Gerät) . . . . .	14
7.2. Konfiguration duplizieren (System zu System) . . . . .	14
8. AUTOMATISCHE ERKENNUNG . . . . .	17
9. VERBRAUCHSKURVEN, LASTKURVEN UND TRENDS MIT DIRIS DIGIWARE KONFIGURIEREN . . . . .	18
9.1. Verbrauchskurven konfigurieren. . . . .	18
9.2. Lastkurven konfigurieren . . . . .	19
9.3. Trends konfigurieren . . . . .	20
10. TOKEN KONFIGURIEREN . . . . .	21
10.1. Konfiguration. . . . .	21
10.2. Token-Visualisierung . . . . .	22



# 1. DOWNLOAD UND INSTALLATION

## 1.1. Download-Quelle

Zum Herunterladen folgenden Link anklicken: [https://www.socomec.com/easy-config-system\\_en.html](https://www.socomec.com/easy-config-system_en.html)

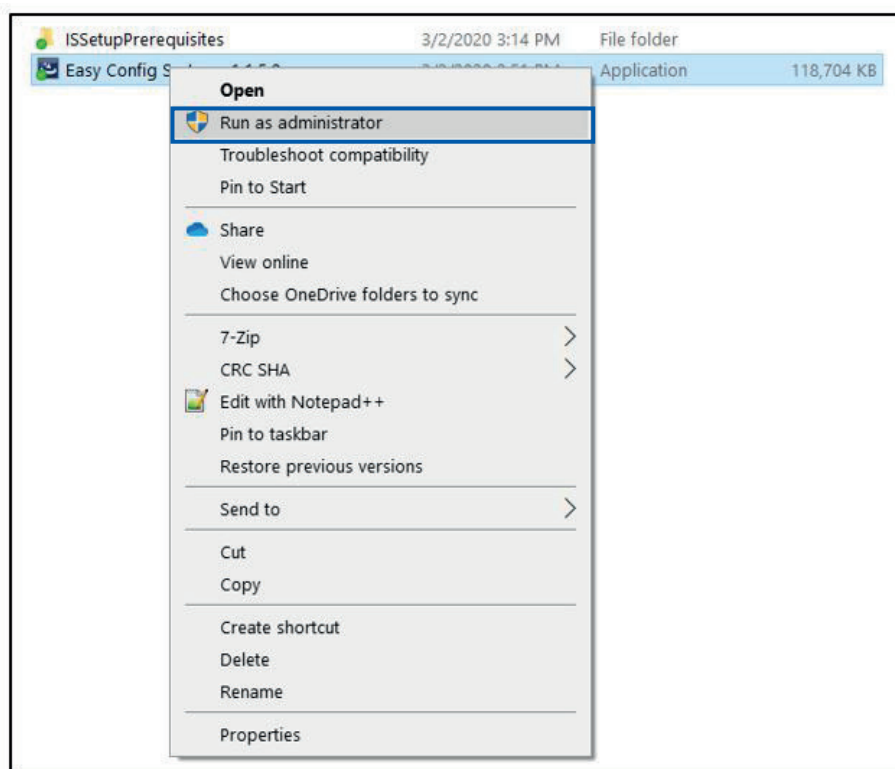
Für die Konfiguration gelten folgende Mindestanforderungen:

- Windows 7 oder höher
- Ausschließlich Windows 64 Bits
- 2 GB RAM
- 1 GB Festplattenspeicherplatz
- Bildschirmauflösung: 1024 x 768

## 1.2. Installation

**Schritt 1:** Datei "Easy Config System X.X.zip" entpacken.

**Schritt 2:** Rechtsklick auf die exe-Datei, dann **"Als Administrator ausführen"** wählen.



## 2. ANWENDUNG STARTEN

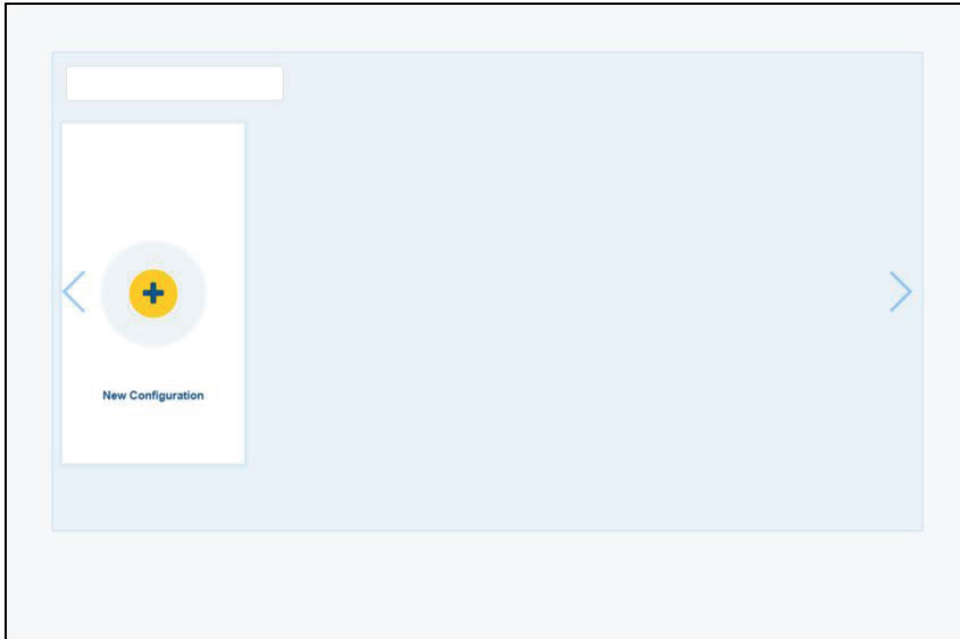
### 2.1. Profile

Profil	Standardpasswort	Rechte
User	Keines	<ul style="list-style-type: none"><li>• Visualisierung</li><li>• Begrenzte Konfiguration</li></ul>
Admin	Admin	<ul style="list-style-type: none"><li>• Visualisierung</li><li>• Vollständige Konfiguration</li><li>• System speichern</li><li>• System öffnen</li><li>• Vorlage speichern</li><li>• Vorlage hochladen</li><li>• Vorlagen-Management</li><li>• Passwortänderung</li></ul>

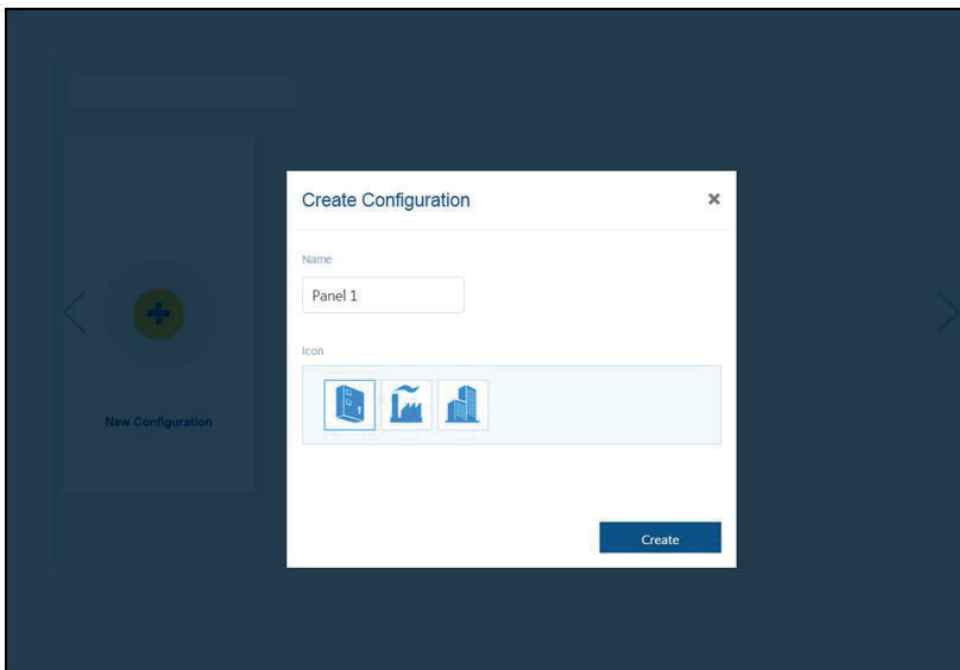


## 2.2. Neue Konfiguration einrichten

**Schritt 1:** "Neue Konfiguration" anklicken.



**Schritt 2:** Name für die Konfiguration eingeben und ein Symbol wählen.



## 2.3. Hauptbildschirm

Zur Rückkehr zur Konfigurationsliste "Socomec" anklicken

Abmelden

Sprache ändern

Durch Anklicken wird das SSDP-Protokoll verwendet, um alle Displays bzw. Gateways im Ethernet-Netz zu erkennen.

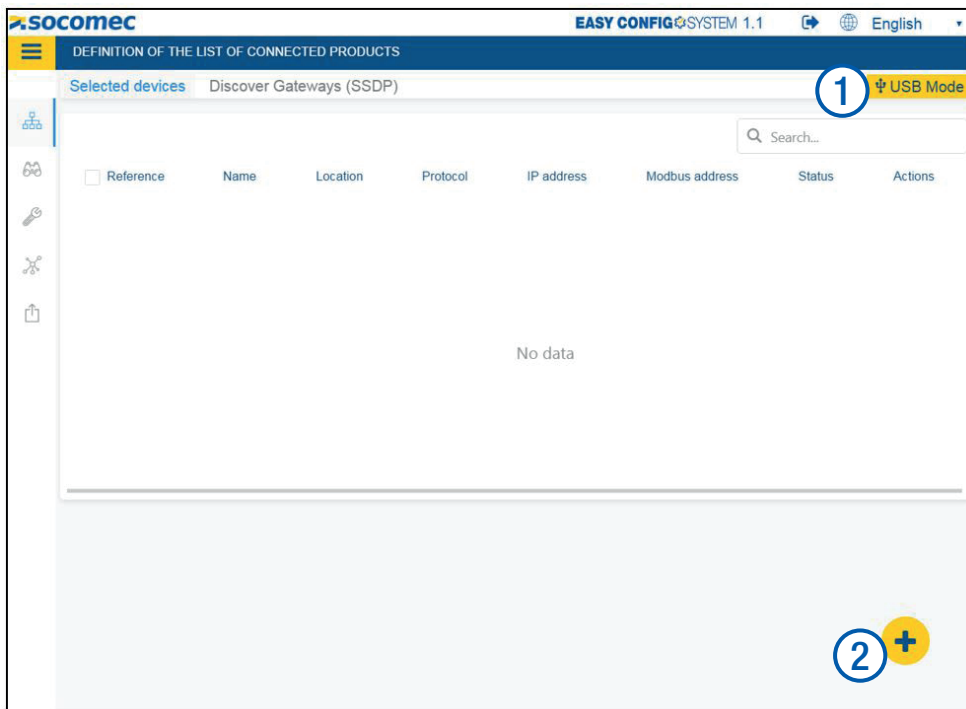
## 2.4. Konfiguration speichern oder öffnen

• Die Systemkonfigurationen können gespeichert und für weitere Projekte verwendet werden.

• Dies ermöglicht die Speicherung eines gesamten Systems anstelle der Speicherung der Konfigurationen der einzelnen Geräte.

• Dies ist besonders dann hilfreich, wenn mehrere identische Schaltschränke konfiguriert werden sollen.

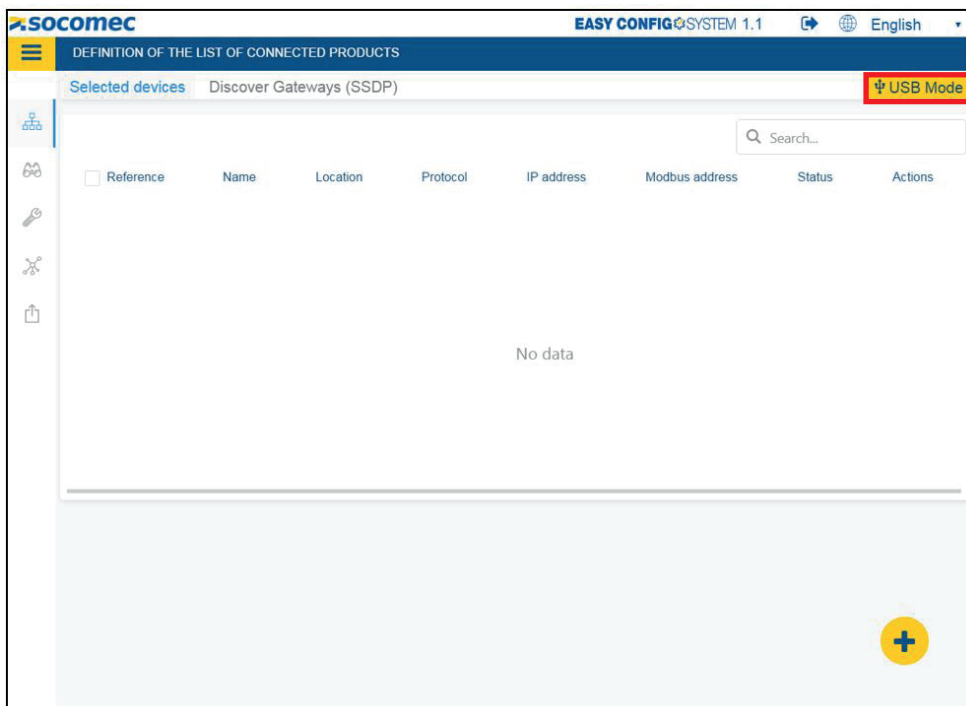
## 2.5. Anschlussmodi



Zwei Modi für die Verbindung mit einem Gerät:

- 1 USB-Modus, wenn das Laptop über ein USB-Kabel mit einem Gerät verbunden ist.
- 2 "+"-Taste zum manuellen Hinzufügen eines über Ethernet oder RS485 verbundenen Geräts.

## 2.6. Anschlussmodi – USB



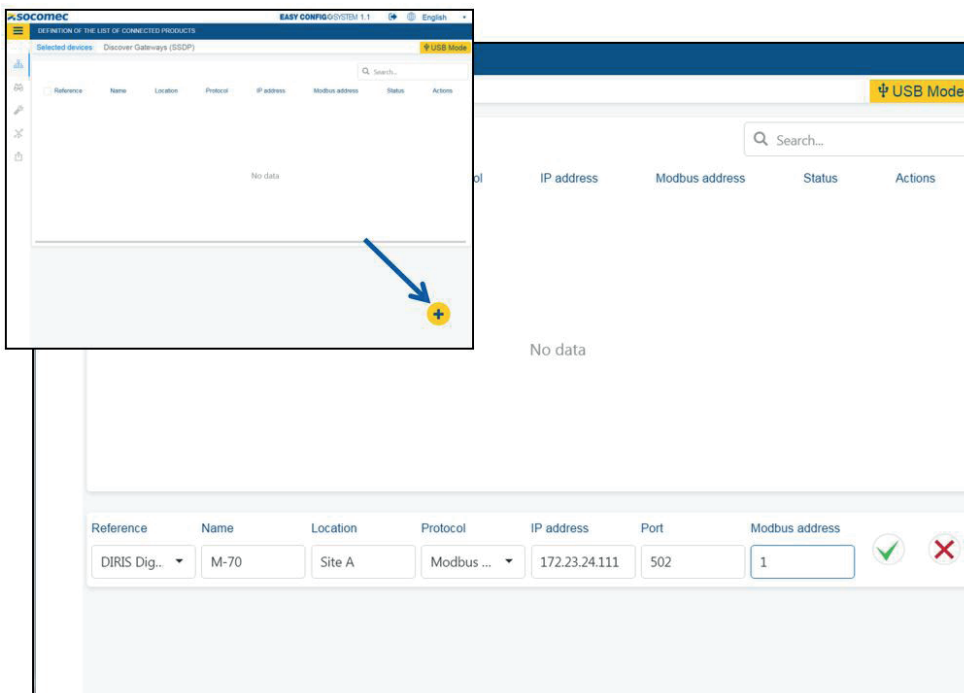
- USB-Kabel zwischen PC und einem Socomec-Gerät anschließen.
- USB-Modus anklicken.
- Das Gerät wird hinzugefügt.



Hinweis: Beim Hinzufügen eines Display D-xx oder Gateway M-xx werden auch alle Slave-Geräte hinzugefügt (sofern zuvor die Automatische Erkennung durchgeführt wurde).



## 2.7. Gerät manuell hinzufügen

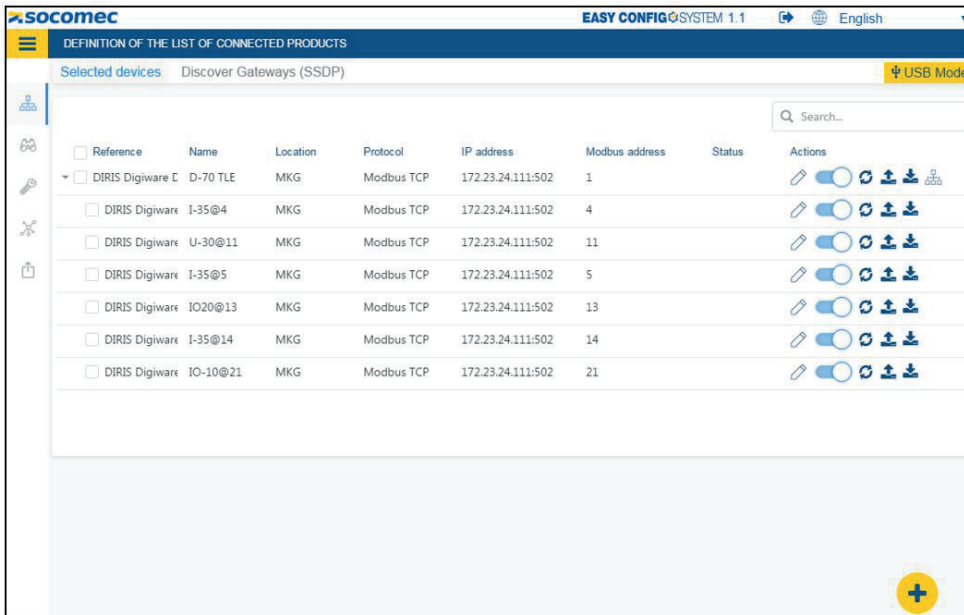


- Kommunikationsdaten des hinzuzufügenden Geräts eingeben:
  - Gerätetyp
  - Name
  - Anschlussstelle
  - Kommunikationsprotokoll
  - IP-Adresse
  - Kommunikationsschnittstelle
  - Modbus-Adresse



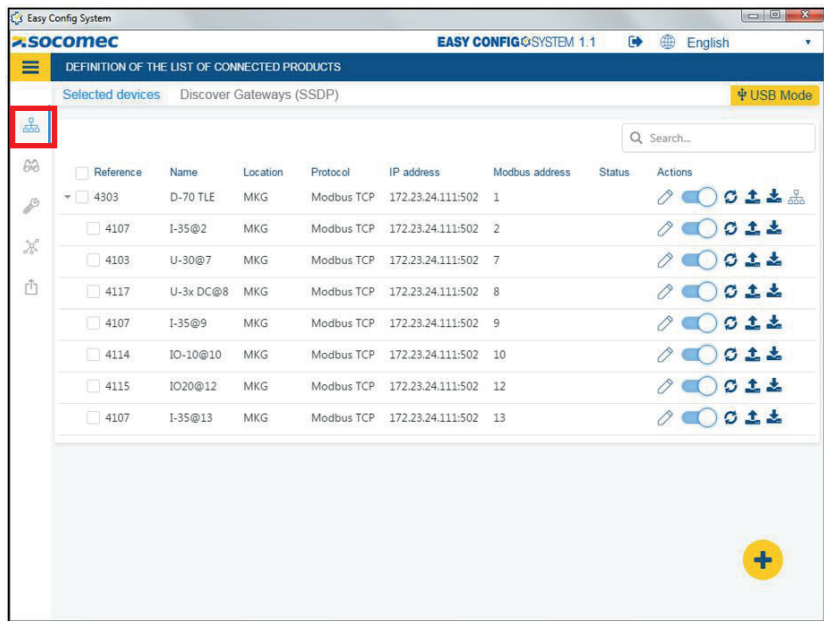
Beim Hinzufügen eines Display D-xx oder Gateway M-xx werden auch alle Slave-Geräte hinzugefügt (sofern zuvor die Automatische Erkennung durchgeführt wurde) → Siehe Abschnitt 2.8.

## 2.8. Gateway/Display manuell hinzufügen

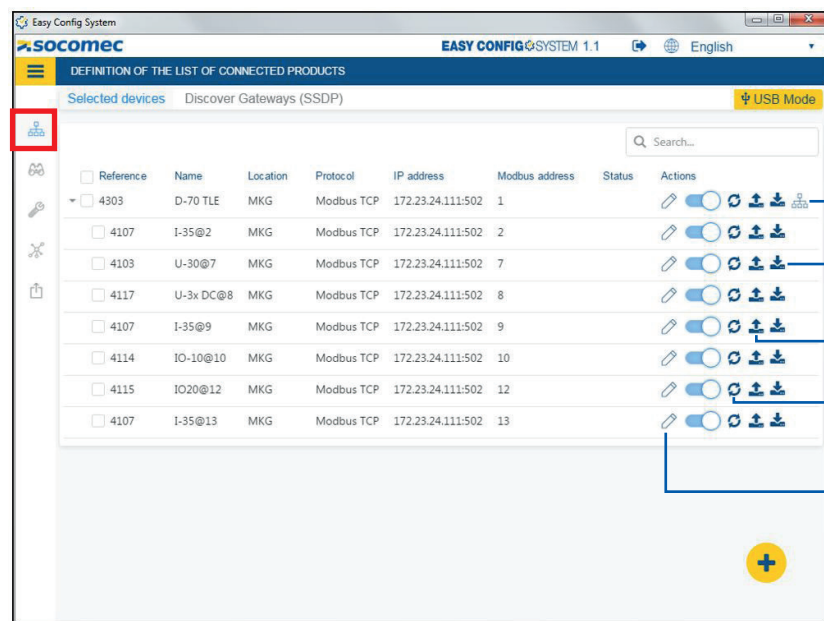


- Wenn zuvor die Automatische Erkennung durchgeführt wurde, werden alle Slave-Geräte wie im Screenshot gezeigt hinzugefügt.

### 3. MENÜ GERÄTELISTE

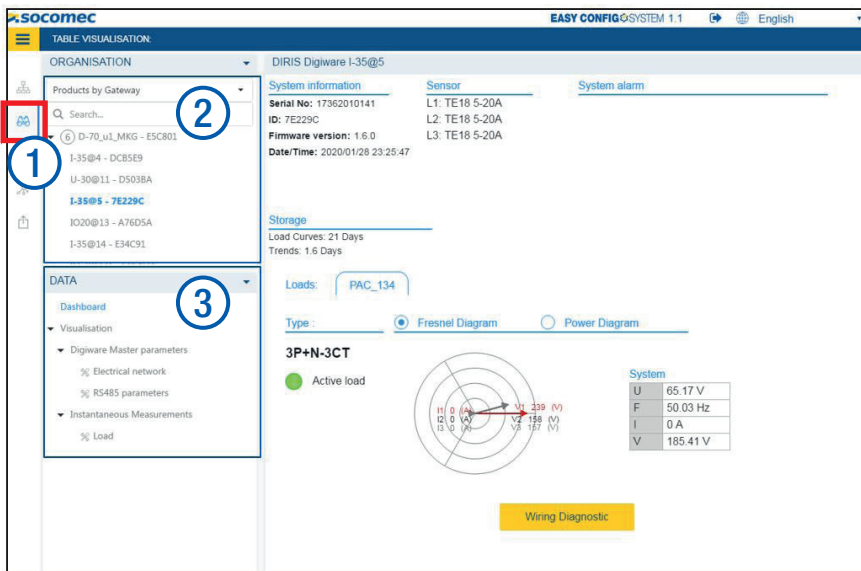


- Dieses Menü enthält die Liste der in der Konfiguration enthaltenen Geräte.
- Die Liste kann ein oder mehrere Displays bzw. Gateways sowie deren zugehörige Slave-Geräte enthalten.



- Topologie des Displays bzw. Gateways aktualisieren
- Gerätekonfiguration speichern
- Gespeicherte Konfiguration in das Gerät hochladen
- Standardeinstellungen des Geräts in Easy Config rücksetzen
- Gerätedaten ändern (Name, Anschlussstelle usw.)

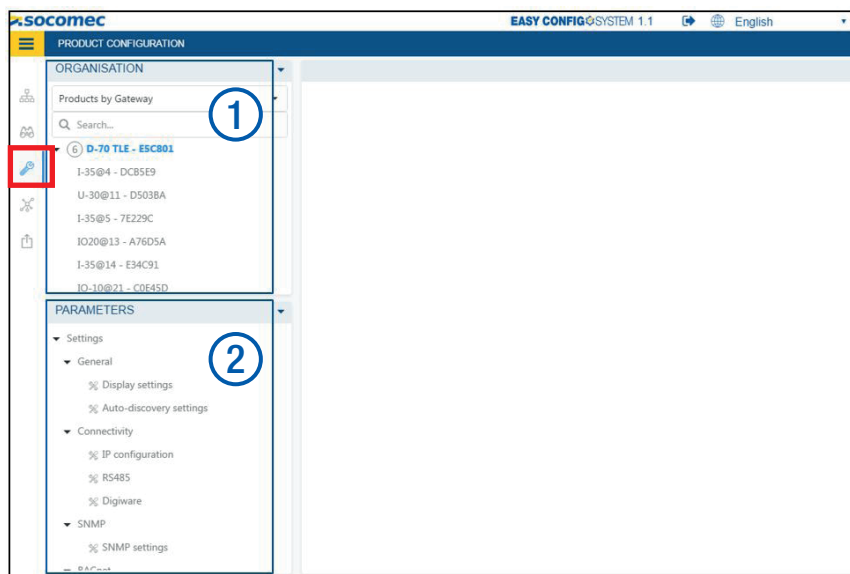
# 4. MENÜ VISUALISIERUNG



- In diesem Menü (1) wird die Liste der Geräte im Bereich "Organisation" (2) angezeigt.
- Im Bereich "DATEN" (3) die zu visualisierenden Daten wählen.
- Für jedes Gerät gibt es ein individuelles Dashboard.

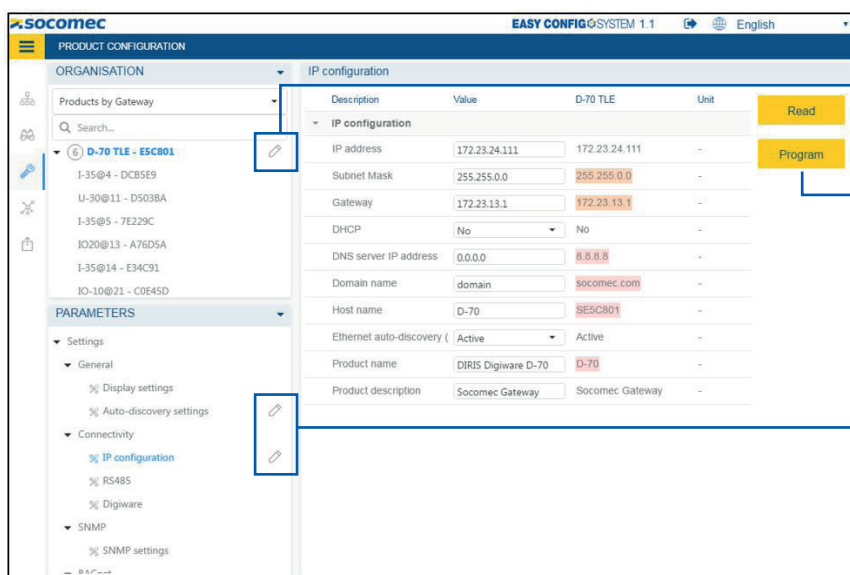
# 5. MENÜ KONFIGURATION

## 5.1. Geräte-Konfiguration



- In diesem Menü (1) wird die Liste der Geräte im Bereich "Organisation" (2) angezeigt.
- Im Bereich "DATEN" (3) die zu visualisierenden Daten wählen. Für jedes Gerät gibt es ein individuelles Dashboard.

Wenn Parameter geändert werden, erscheint ein Symbol neben dem geänderten Menü und dem geänderten Gerät.



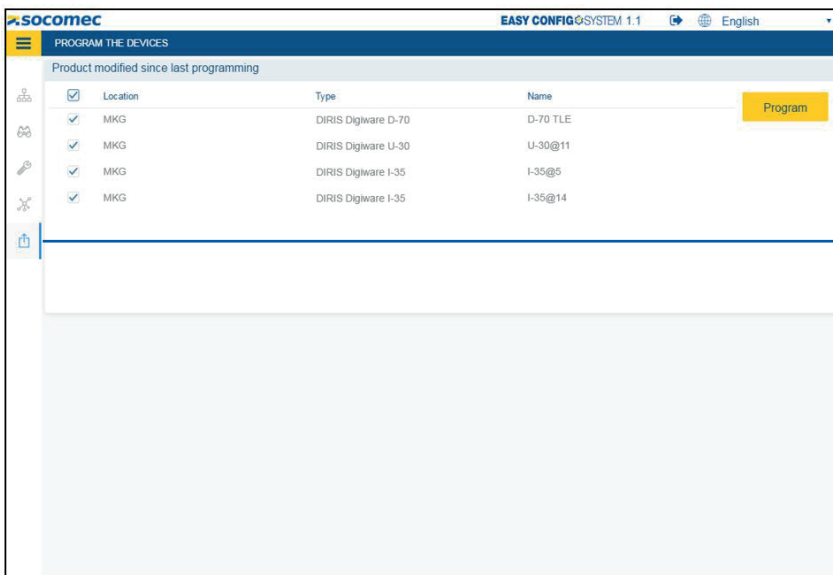
Die Parameter dieses Geräts wurden geändert, aber die Konfiguration wurde noch nicht zum Gerät gesendet.

Um die Konfiguration (**nur für dieses Menü**) an das Gerät zu senden, auf "Programmieren" klicken. **Die Konfiguration anderer Konfigurationsmenüs wird dabei nicht gesendet.**

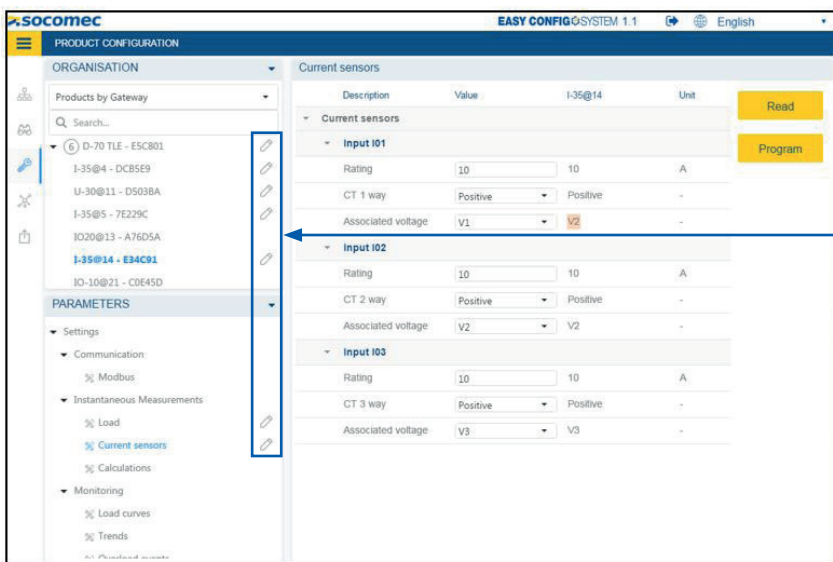
Einige Parameter wurden in diesem Menü geändert, aber die Änderungen wurden noch nicht zum Gerät gesendet.

# 6. MENÜ SYSTEMKONFIGURATION

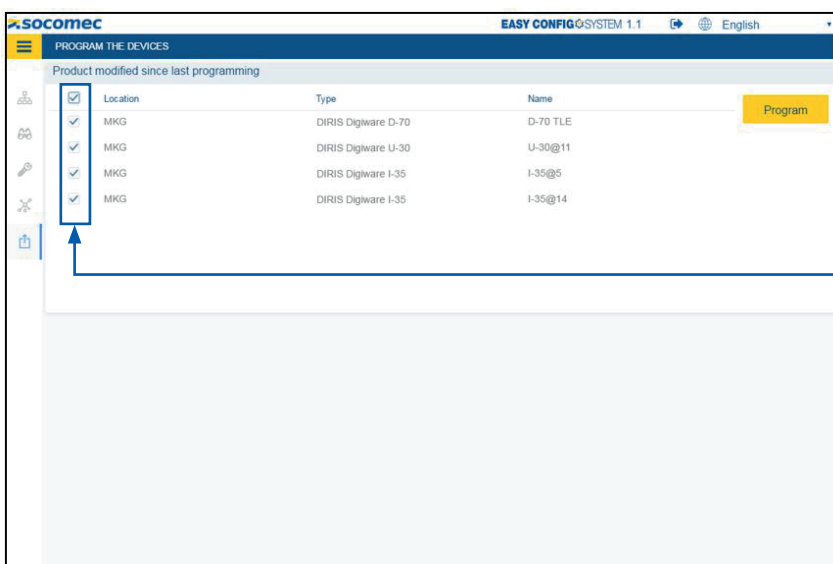
## 6.1. Multi-Menü und Multi-Geräte-Programmierung



- Dieses Menü dient zum gleichzeitigen Versenden der Konfiguration an mehrere Geräte.
- Das Menü zeigt alle Geräte, die geändert, aber noch nicht konfiguriert wurden.
- Das Menü bietet unkomplizierte und schnelle Hilfe beim Anpassen einer Konfiguration über mehrere Tabellen hinweg und bei mehreren Geräten.



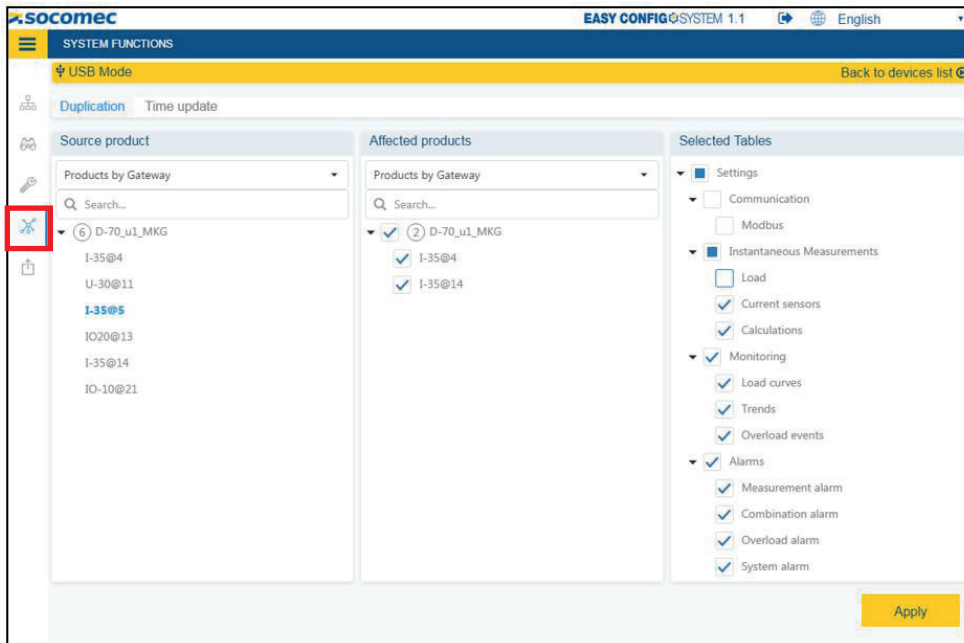
Mehrere Konfigurationsmenüs oder Geräte wurden geändert (durch das Bleistiftsymbol gekennzeichnet), aber noch nicht konfiguriert.



Die Liste enthält alle Geräte, die geändert, aber noch nicht konfiguriert wurden.  
Um die Konfiguration an alle Geräte zu senden, auf "Programmieren" klicken.

# 7. KONFIGURATION DUPLIZIEREN

## 7.1. Konfiguration duplizieren (Gerät zu Gerät)



In diesem Menü wird die Konfiguration eines Geräts in ein anderes Gerät gleichen Typs dupliziert.

Bsp.:  
Quellprodukt wählen (I-35).

Alle anderen Module I-35 werden im Bereich "Betroffene Produkte" angezeigt.

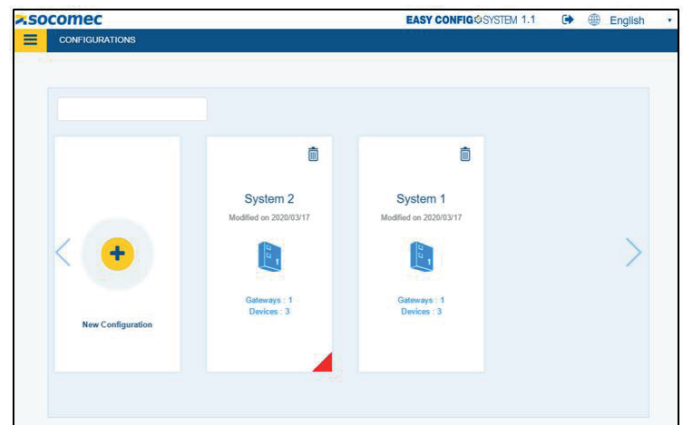
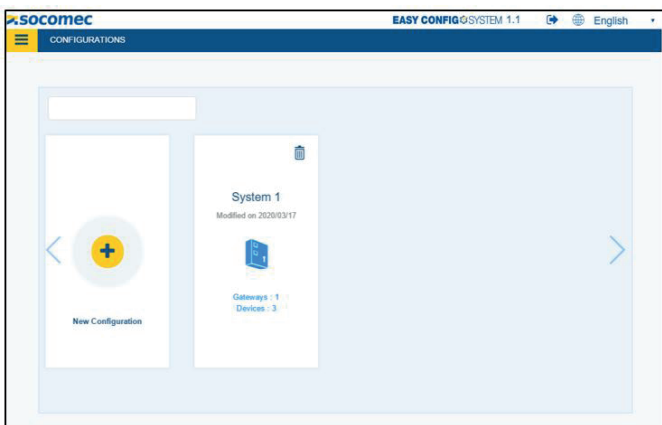
Die Geräte wählen, die mit der Konfiguration von I-35 konfiguriert werden sollen, und dann die Tabellen wählen, die angewendet werden sollen.

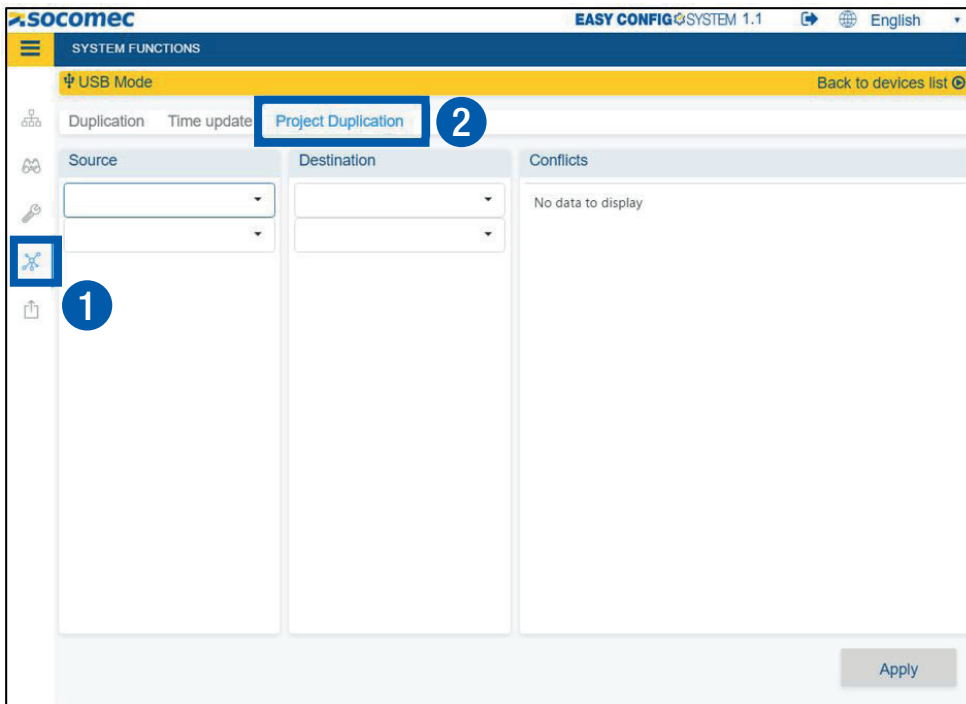


**Hinweis:** Bei Menüs, die nicht dupliziert werden sollen (Modbus usw.), die Markierung entfernen. Nach Klicken auf "Anwenden" muss die Konfiguration noch an die Geräte gesendet werden.

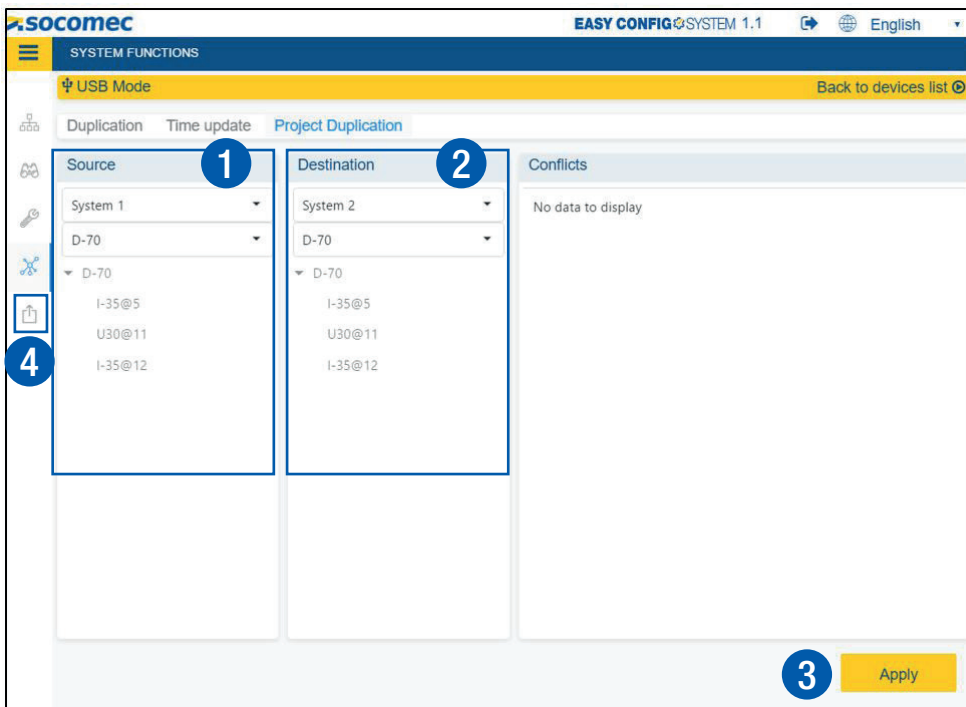
## 7.2. Konfiguration duplizieren (System zu System)

- **Schritt 1:** Über USB oder Ethernet eine Verbindung zu einem System herstellen (System 1 genannt).
- **Schritt 2:** Ein System konfigurieren.
- **Schritt 3:** Systemkonfiguration speichern.
- **Schritt 4:** Neue Konfiguration einrichten.
- **Schritt 5:** Verbindung zum neuen System herstellen (System 2 genannt).
- **Schritt 6:** Automatische Erkennung durchführen und Modbus-Adressen auf das Modbus-Mapping von System 1 anpassen.
- **Schritt 7:** Menü "Duplizieren" öffnen (siehe nächste Seite).





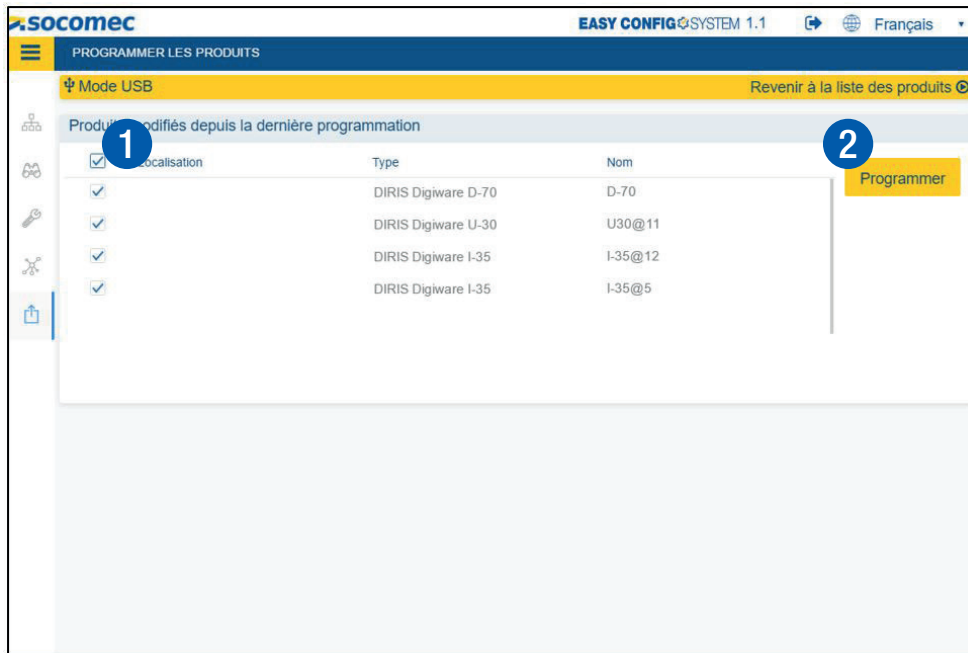
- In diesem Menü kann eine Systemkonfiguration dupliziert und auf ein neues System angewendet werden (z. B. ein DIRIS Digiware-System).
- Menü "Duplizieren" öffnen (1).
- "Projekt duplizieren" anklicken (2).



- System in der "Quelle" wählen (1).
- System im "Ziel" wählen (2).
- Unten rechts im Fenster auf "Anwenden" klicken (3).
- Menü "Systemkonfiguration" anklicken (4).



Das System "Ziel" muss dasselbe Modbus-Mapping haben wie das System "Quelle". Die Automatische Erkennung und die Modbus-Adressierung müssen deshalb vor der Anwendung der Duplizierungsfunktion durchgeführt werden.



- Alle Geräte im System 2 wählen (1).
- Um die Konfiguration an die Geräte im System 2 zu senden, auf "Programmieren" klicken (2).



# 8. AUTOMATISCHE ERKENNUNG

Die Automatische Erkennung wird über das Dashboard des Display D-xx oder Gateway M-xx aufgerufen.

Abbildung 1

- Im Visualisierungsmenü das Dashboard des Display D-xx bzw. Gateway M-xx (Abb. 1) anklicken.
- "Automatische Erkennung" (Abb. 2) anklicken.
- Die Automatische Erkennung von Easy Config System **erzeugt keine Konflikte**. Das Display D-xx bzw. Gateway M-xx weist jedem Modbus-Gerät automatisch eine Modbus-Adresse zu.

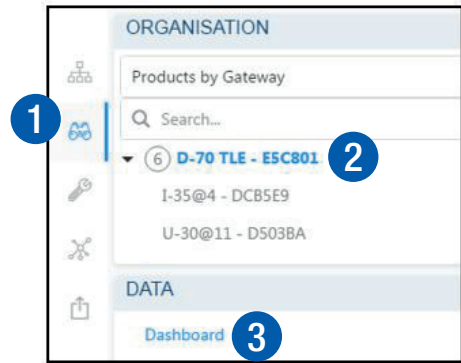


Abbildung 2

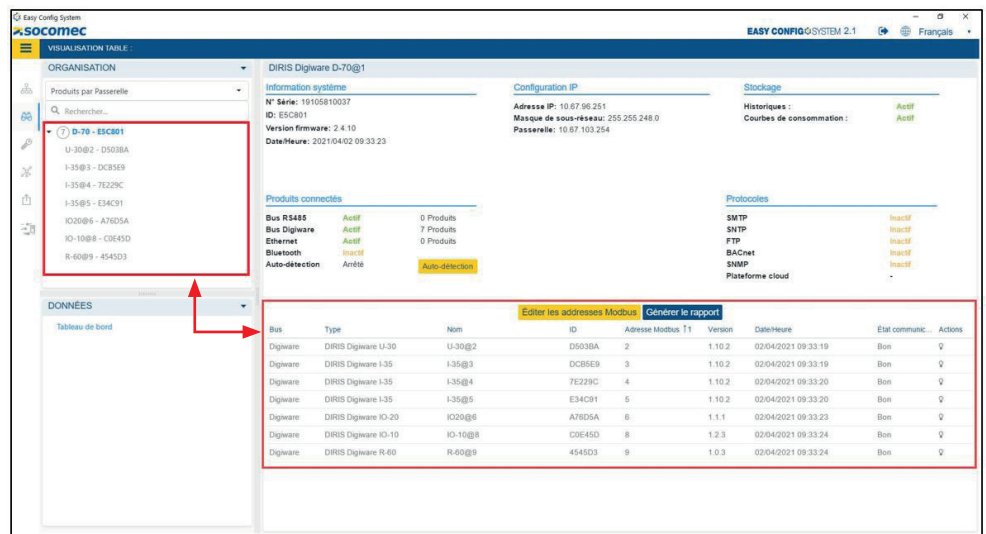
- Nach Abschluss der Automatischen Erkennung wird unten die Liste der Geräte angezeigt, die Modbus-Adressen aller Geräte können geändert werden (Abb. 3).
- Anhand der eindeutigen ID und der Blinkfunktion, die die ON-LED des Slave-Geräts 10 Sekunden blinken lässt, ist das Modul in der Schaltanlage leicht erkennbar (Abb. 3).



Abbildung 3

		Cancel modbus addresses		Validate modbus addresses						
Bus	Type	Name	ID	M. ↑	Version	Date/Time	Com status	Actions		
Digiware	DIRIS Digiware I-35	I-35@5	DCB5E9	5	1.9.1	17/03/2020 18:07:30	Good	⚡		
Digiware	DIRIS Digiware U-30	U30@11	D503BA	11	1.9.0	17/03/2020 18:07:29	Good	⚡		
Digiware	DIRIS Digiware I-35	I-35@12	E34C91	12	1.9.1	17/03/2020 18:07:30	Good	💡		

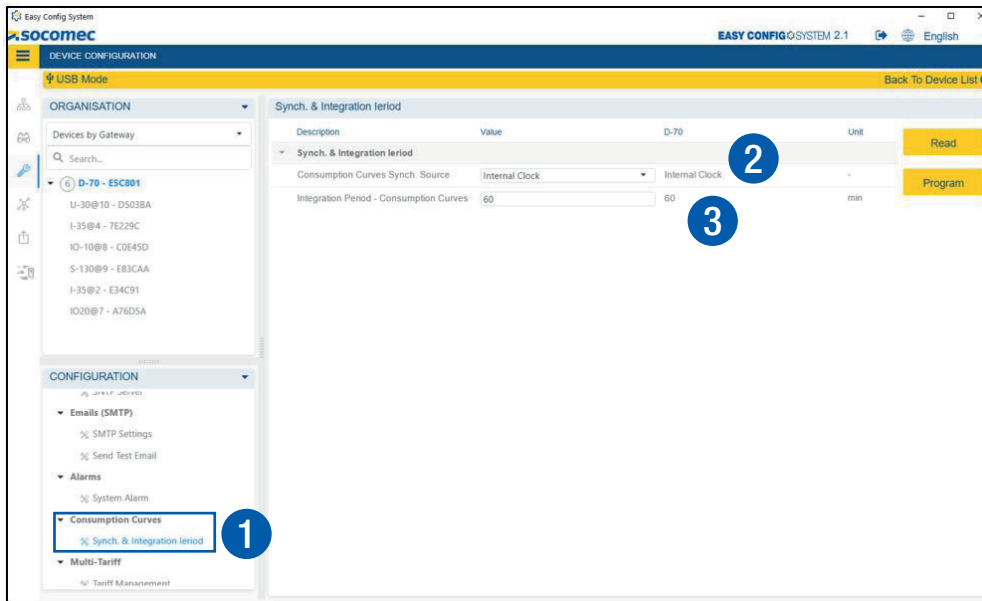
- Sobald die Automatische Erkennung abgeschlossen ist, wird auch die Liste der Slave-Geräte im Organisationsbereich im linken Seitenbalken aktualisiert.



# 9. VERBRAUCHSKURVEN, LASTKURVEN UND TRENDS MIT DIRIS DIGIWARE KONFIGURIEREN

## 9.1. Verbrauchskurven konfigurieren

- Vom Display DIRIS Digiware D-70 oder Gateway DIRIS Digiware M-70 aus:

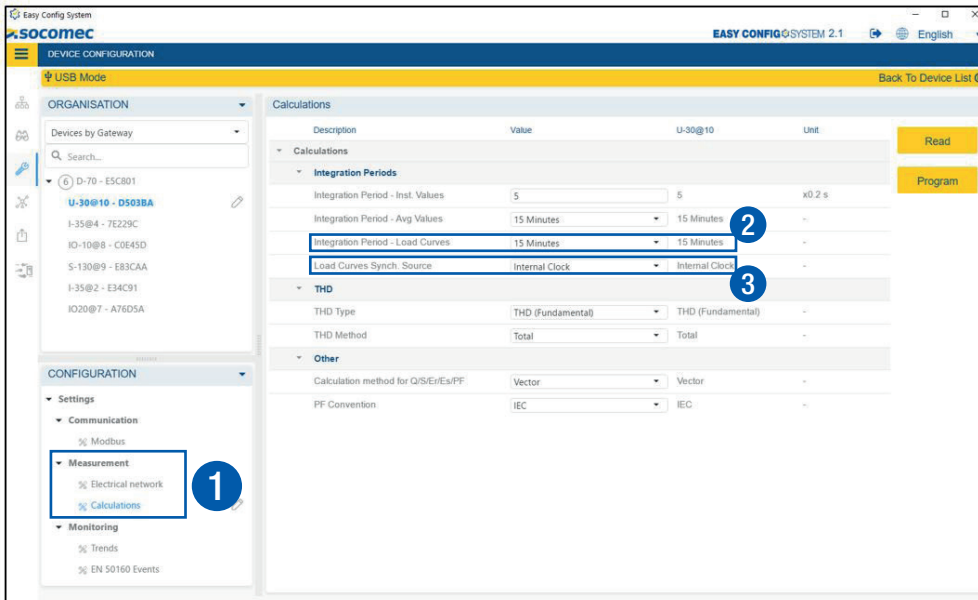


1 Menü "Verbrauchskurven" öffnen.

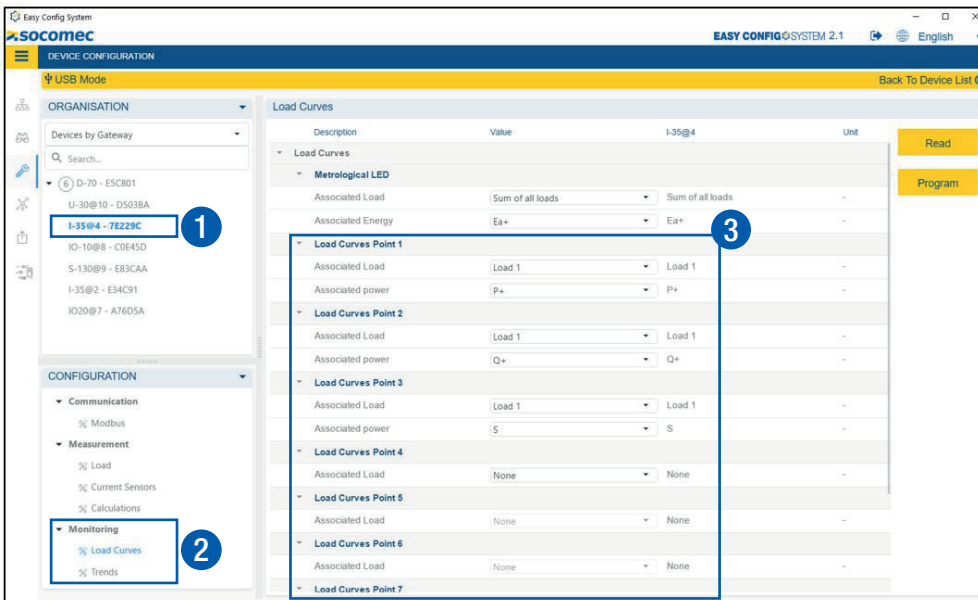
2 Synchronisationsquelle wählen:  
- Interne Uhr  
- Externes Comm-Signal

3 Integrationszeitraum der Verbrauchskurven wählen.

## 9.2. Lastkurven konfigurieren



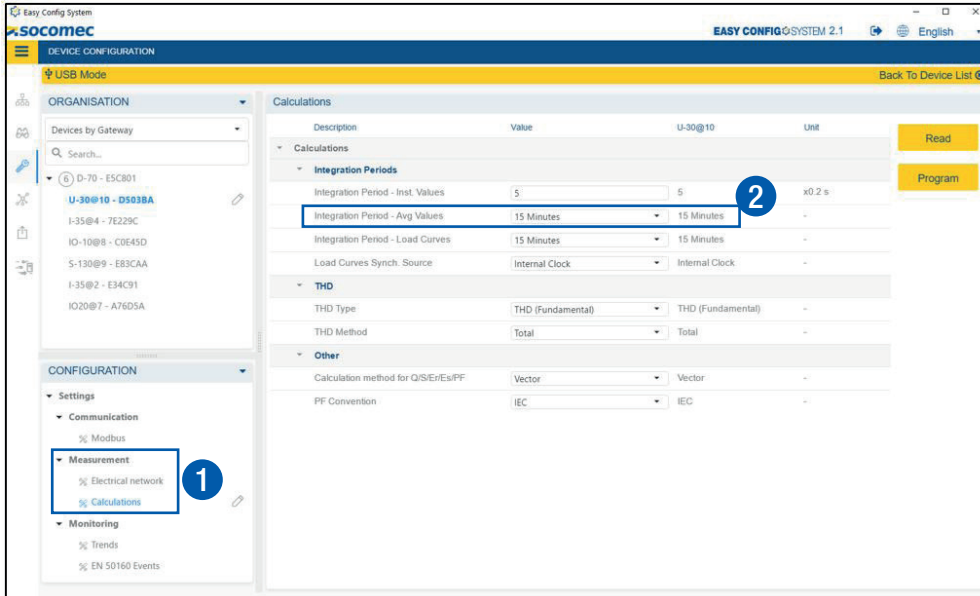
- 1 Am Modul DIRIS Digiware U das Menü "Kalkulation" öffnen.
- 2 Integrationszeitraum für die Lastkurven wählen.
- 3 Synchronisationsquelle wählen:
  - Interne Uhr
  - Externes Comm-Signal



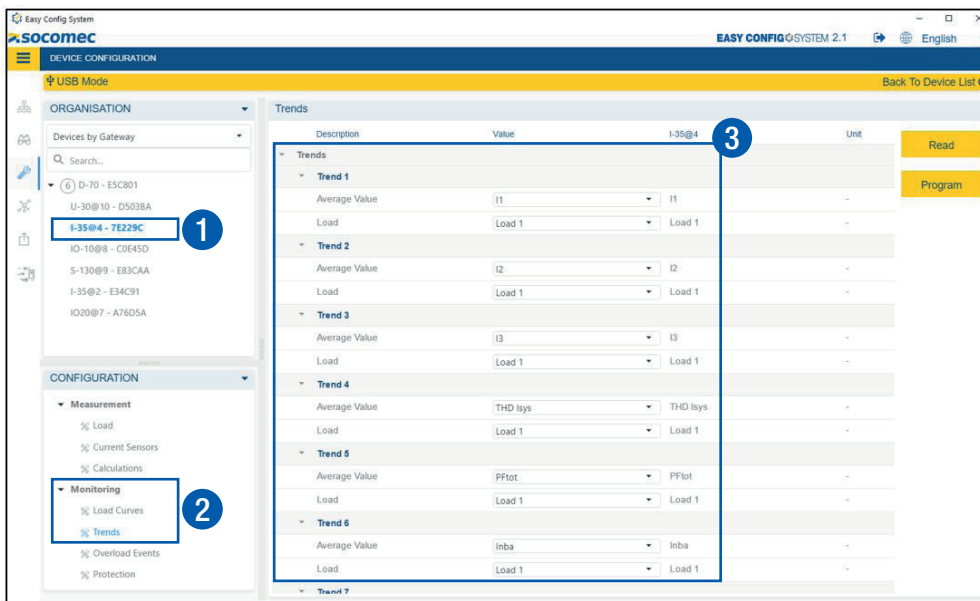
- 1 Das zu konfigurierende DIRIS Digiware-Strommodul wählen.
- 2 Menü "Lastkurven" öffnen.
- 3 Die aufzuzeichnenden Leistungen und deren zugehörige Lasten wählen.

## 9.3. Trends konfigurieren

- Im DIRIS Digiware U-Modul das Menü "Kalkulation" (1) öffnen und den Integrationszeitraum für Trends wählen (Durchschnittswerte) (2).



- Danach an jedem einzelnen DIRIS Digiware-Strommodul die aufzuzeichnenden elektrischen Parameter wählen (siehe nächste Seite).



1 Das zu konfigurierende DIRIS Digiware-Strommodul wählen.

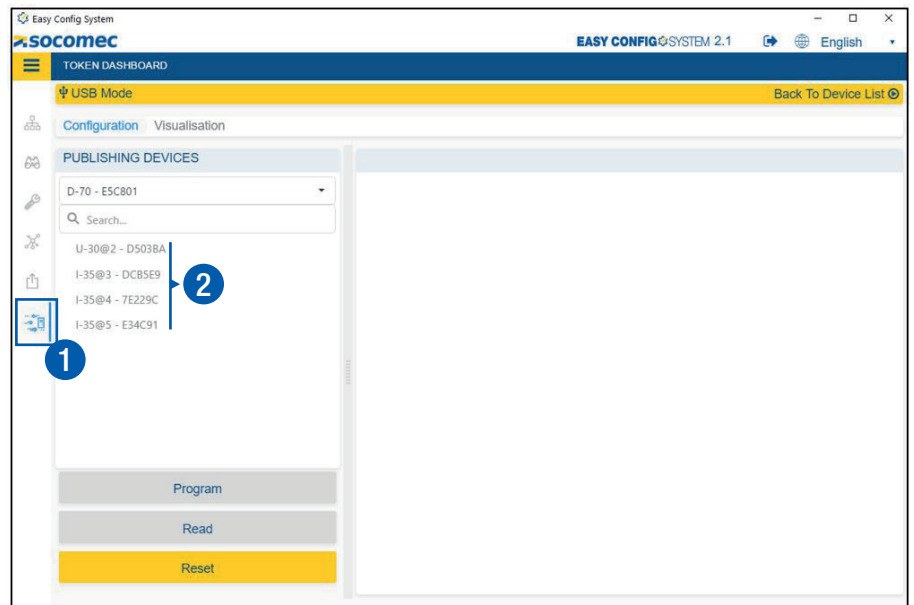
2 Menü "Trends" öffnen.

3 Die aufzuzeichnenden elektrischen Parameter und deren zugehörige Lasten wählen.

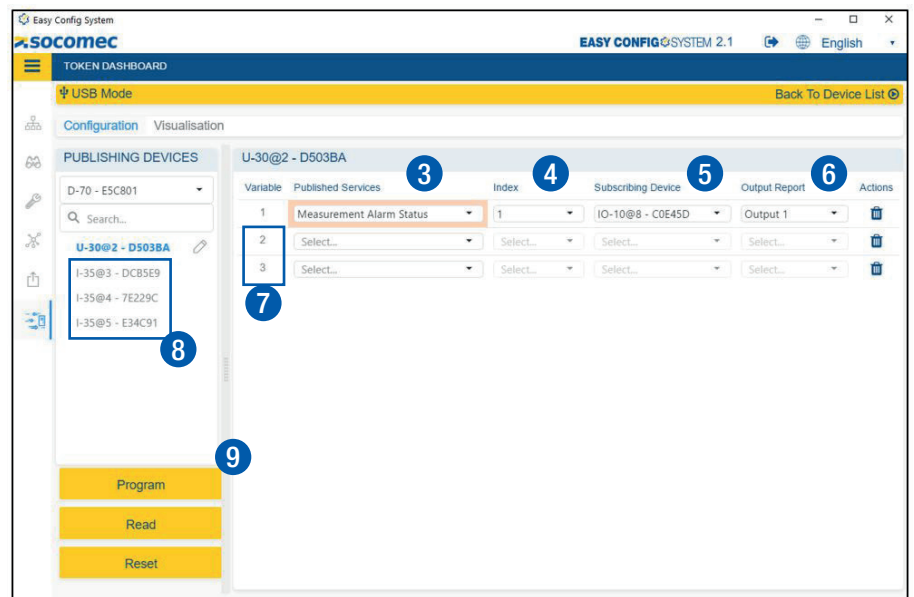
# 10. TOKEN KONFIGURIEREN

## 10.1. Konfiguration

- 1 Konfigurationsmenü "Token" anklicken.
- 2 Ein Sendergerät (PUBLISHING DEVICE) wählen.



- 3 Ersten zu sendenden Dienst wählen (hier: Messwertalarmstatus).
- 4 Alarmnummer wählen (hier: erster Messalarm des Moduls U-30).
- 5 Empfängergerät wählen (hier: Modul IO-10@8).
- 6 Ausgang für den Alarmbericht wählen (hier: Ausgang 1 von Modul IO-10@8).
- 7 Bei Bedarf den Vorgang für weitere Dienste wiederholen.
- 8 Bei Bedarf den selben Vorgang für weitere DIRIS Digiware-Module wiederholen.
- 9 "Programmieren" anklicken.



Nachdem das Token konfiguriert ist, wird die Digiware-Busgeschwindigkeit automatisch auf 500 kbps gesetzt (sowohl am Modul U-xx als auch im Display D-xx bzw. Gateway M-xx), und die COM LEDs der Digiware-Module blinken schnell.

## 10.2. Token-Visualisierung

- 1 Zur Anzeige einer Zusammenfassung der Token-Konfiguration auf "Visualisierung" klicken.
- 2 Aus der Liste ein Empfangsgerät wählen (hier: IO-10@8).
- 3 Die Liste der Dienste, die das Modul IO-10 @8 empfangen soll, wird zusammen mit dem zugehörigen Ausgang angezeigt.
- 4 Der Ausgangsstatus wird in Echtzeit angezeigt. Er ändert sich bei Aktivierung des zugehörigen Alarms.

The screenshot shows the 'Easy Config System' interface for 'Socomec'. The main area is titled 'TOKEN DASHBOARD' and 'USB Mode'. There are two tabs: 'Configuration' and 'Visualisation', with 'Visualisation' selected. On the left, under 'SUBSCRIBING DEVICES', a dropdown menu shows 'D-70 - E5C801' and a search bar. Below it, 'IO-10@8 - C0E45D' is selected. The main table displays the following data:

Subscribed Services	Output Report	Output Value	Token Value	Actions
U-30@2 System Alarm Status 1	Output 1	Deactivated	0	[Trash Icon]
I-35@3 Measurement Alarm Status 1	Output 1	Deactivated	0	[Trash Icon]
I-35@3 Measurement Alarm Status 2	Output 2	Deactivated	0	[Trash Icon]



---

KONTAKT UNTERNEHMENSZENTRALE:  
SOCOMEC SAS  
1 - 4 RUE DE WESTHOUSE  
67235 BENFELD, FRANKREICH

---

[www.socomec.com](http://www.socomec.com)



551765A

 **socomec**  
Innovative Power Solutions